

Auszeichnung für Innovation

Das Unternehmen baier & michels produziert in Ober-Ramstadt Verbindungsteile in einem neuen Verfahren

Von Ulrike Bernauer

OBERRAMSTADT. Der mittelständische Betrieb baier & michels (b&m) im Ober-Ramstädter Stadtteil Rohrbach überzeugte bei einem Auswahlverfahren mit seiner Innovationsstärke und darf nun den Titel „TOP 100-Siegel 2025“ tragen.

Grundlage von TOP 100 ist ein wissenschaftliches Auswahlverfahren, das der Innovationsforscher Professor Nikolaus Franke leitet. Er und sein Team analysierten die Innovationsstärke der Teilnehmer anhand von mehr als 100 Prüfkriterien, die sich in fünf Kategorien gliederten: Innovationsförderndes Top-Management, Innovationsklima, innovative Prozesse und Organisation, Außenorientierung/Open Innovation sowie Innovationserfolg.

b&m unterstützt die produzierenden Industrien mit verbindungs-technischen Lösungen. Die Basis bilden Direktverschraubungssysteme und Dichtelemente aus eigener Entwicklung und Fertigung. Zu den Kunden gehören Akteure aus den Branchen Automobil- und Maschinenbau sowie Agrar- und Forsttechnik.

Bei der Produktion von Schrauben setzt b&m auf das Prinzip der Kaltumformung. Vereinfacht gesagt, wird dabei aus einem Stahlabschnitt ein Rohling gepresst, auf den man ein Gewinde aufwalzt. Dieses Konzept hat das Ober-Ramstädter Unternehmen nun weiterentwickelt und auf die Herstellung von langschäftigen Präzisionsteilen mit komplexen Geometrien übertragen.

„Nehmen wir zum Beispiel sogenannte Stellspindeln aus elektrischen Sitzverstel-



Im b&m-Technologiezentrum in Ober-Ramstadt: Olaf Ambros, Leiter der Technik / Forschung und Entwicklung, gemeinsam mit Jana Tischler, die den Bereich Sales New Business verantwortet.

Foto: baier & michels

lungen in Pkw“, sagt Olaf Ambros, Leiter der Abteilung Technik/Forschung und Entwicklung, „das erarbeitete und ausgezeichnete Verfahren verzichtet auf Spanreste“. Das Rohmaterial wird vollständig ausgenutzt. Es bringt allein durch Umformung Teile hervor, deren Profile etwa Rillen, Verzäh-

nungen und Einstiche aufweisen.

„Im Fokus stehen neben Stellspindeln kleine Teile wie Kugelbolzen und Antriebswellen, die in Bereichen wie Bremsen und Motoren eine große Wirkung entfalten“, so Ambros. Die Fertigungsmethode b&m-ECCO TEC (Ecological Coldfor-

In der noch im Bau befindlichen Produktionshalle der Firma baier & michels soll Ende des Jahres 2025 die Produktion aufgenommen werden.

Archivfoto: Ulrike Bernauer

ming Technology) erlaubt es nicht nur, solche Teile bis zu zehnmal schneller herzustellen. b&m sei zudem in der Lage, ressourcenschonender zu produzieren. Ambros: „Der CO₂-Ausstoß wird um bis zu 67 Prozent reduziert.“

Preisverleihung in Mainz

Um mit b&m-ECCO TEC in Großserien fertigen zu können, baut b&m aktuell eine neue Halle. Die Halle mit einem Investitionsvolumen von 20 Millionen Euro einschließlich des Maschinenparks, soll im August fertiggestellt werden. Mit der Aufnahme der Produktion in der neuen Halle mit dem Herzstück einer 125 Tonnen schweren Fertigungsmaschine soll dann Ende des Jahres 2025 begonnen werden, wie Jana Tischler, Leiterin Sales New Business mitteilt.

Beim „TOP 100“-Innovationswettbewerb trat der Ober-Ramstädter Spezialist für Kaltumformung in der Größenklasse „mehr als 200 Mitarbeiter“ an. Insgesamt hatten sich 364 Mittelständler beworben, 262 erhielten die begehrte Auszeichnung. Am 27. Juni kommen alle Top-Innovatoren des Jahres 2025 in der Rheingoldhalle in Mainz zur Preisverleihung im Rahmen des Deutschen Mittelstands-Summit zusammen. Dort wird der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar ihnen zum Erfolg bei TOP 100 persönlich gratulieren.

b&m gehört zur Würth-Gruppe mit weltweit insgesamt 88.000 Mitarbeitern, in Ober-Ramstadt sind zurzeit 250 Mitarbeiter beschäftigt, wobei b&m aktuell neue Mitarbeiter sowohl für die Produktion als auch für den Vertrieb sucht.